

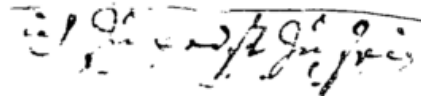
52/49-50

puncten.

Sambstag in der nacht hatt Jhr fürstl. Gnaden Herr Nuntius [Giacomo C a n t e l m i] durch eigenen schreiben erhalten, wie gleichfahls auch J[unke]r Vetter [alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Ulrich] D u l i k h e r von Waltshuott empfangen in eben diser nacht, dass die keiserliche [- L e o p o l d s I. -] waffen einen herlichen grosen sig erhalten haben wider die Türkhen bei Siklos deren in die 8000 auf dem platz gebliben alle stukh als in 100 undt gantze Leger undt Munition erobert, ohne andere particularia, sonderen den findt noch in dem fliehen verfolgen, disere action ist vorbey gangen ahn St. Clara Tag [den 12. August], als der H. Bruder mit uns gespeiset, ist also dise Zeitung alhero innert eilff Tagen angelangt. Sonsten als ich von Zug anheimbsch kommen ist ebenmesig eine grosse Victoria in Morea von den Venetianern erhalten worden, welche ich zu ... [?]¹ zu sein vermeinte, hab aber dises ordinari die sicherliche confirmation erhalten, wie aus beiliegendtem foglieto zu ersehen.

Mit pitt Meiner ... Frauen Baasen Landtamin [Maria Margaretha P f y f f e r] mein schuldigen respect zu verdenken [schliesst das Schreiben] ...

P.S. Baar hatt sich [im sogenannten Riedhandel gegenüber Luzern] nit weiters erklert, soll gesante nacher Friburg undt Solothurn gesend haben."

1) 

Original - AH 52, 111-112 - Blatt 112 leer

50

1687 Oktober 1.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN BZW. STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG AN
BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH]

"Aus Eüwer [dem Vorort der eidg. Orte] ... under dato den 14. Sept. St.V. an uns abgegebnem schreyben haben Wir deroselben fründt Eydtgen. Wohlmeinung verstanden in welchem Jhr bezeügen, das Eüch sehr erfreulich zuo vernemmen gewesen were, wan wir unsere hangente streitigkeith [Riedhandel] gegen ... Baar under uns selbsten durch gütlichen Vergleich beygelegt hetten, wofern aber solches nit beschehen, weren sie nachmahlen der meinung das beyde Partyen besser tethen, wan sie zuo den neulich von den 7 lobl. alten ohrten [Acht Alte

Orte ausg. ZG)¹ Herren Ehrengesanten [zu Zug] vorgeschlagen mitlen sich bequemen und dan gleicher gestalten der Kösten halber oder under sich selbstn oder durch andere fridliebente Herren sich vergleichen wurden. So aber auch durch dises mittel der Zweckh nit möchte erreicht werden, funden sie nichts übriges als eine nachmahlige Conferenz von den 7 lobl. ohrten mit Zuozug beyder ... Stetten Freyburg und Solotuhrn etwan in ein unpartysches Ohrt auszuschryben oder einen früschen versuoch zuo tuohn, wie wir möchten völligen verglich und also under unns wider die alte guote verstentnus, freündt- und Nachparschafft eingerichtet werde.

Gleich wie nun eüwere zuo fridt und Einikeith Zihlente Wohlmeinung und sorgfalt aus einer wahren ... Aufrichtikeith herfliesset, also sollen auch wir dieselbe zuo gebührenten schuldigen danckh wie hiemit beschicht, bestermassen aufnehmen und erkennen, anbey aber nit underlassen, Eüch ... die ietzige des Handels bewantnus zuo berichten, wie auch das Keines Wegs wir die schuldt tragen, das der von denn Herren Ehrengesanten vorgeschlagner Verglich nit hat platz finden mögen, dan Eüch ... bekanth, das dieselbe einhellig und luth Abscheydts bey ihrem gewüssen aus unterschidlichen dem Abscheydt einverleibten gründen und Ursachen funden und erkennt, das dises streitige undt von den Weberischen [Besitzer war bis 1642 Heinrich W e b e r, dann dessen weiter unten genannter Sohn Peter] albereit 59 Jahr lang besessne Riedt keinen Zugrechten mehr underworffen, sonder billich das es dem Peter W e b e r² widerum restituiert und zuogestellt werden solte.

Es hat aber eine Gemeindt Baar hiervon nit hören weniger solchen gütlichen Vorschlag acceptieren wollen, so dan verursachet, das wir unnerseits instendig gebetten, dass man dazumahlen umb verschonung mehrerer Unkösten den Handel durch einen rechtlichen ausspruch erörtern wolte. Weil aber wir dis unser Verlangen nit erhalten mögen haben wir unns muntlich und volgents auch schriftlichen gegen den Herren Ehrengesanten erklehrt, das Wir bey so bewantnen dingen, insonderheit weilen wider verhoffen die H. Rächt beyder Gemeinden Egeri und Mentzingen deren an der Zahl mehr als Wir, so die Urteil gesprochen, von manutention derselben abzuostehen gezwungen worden, den handel ... erli- gen lassen müssten. Weil unns nit rahtsam bedunckte auff unsere Kosten allein auch der übrigen 2 Gemeinden Jhrer Rächten Ehr, Ansehen und interesse zuo schützen, demme zuo Volg hat eine den 14. Septembris gehaltne Burger Gemeindt einer Gemeindt Baar auf ihre unns zuogesante erklehrung mit N^o 1 bezeichnet antwortlich entsprochen wie in N^o 2 zuo ersehen³, darbey wir es bewenden las-

52/50-51

sen müesten undt seindt nit gesinnet ohne die Rächt der anderen 2 Gemeinden unns in fernere ... action einzuolassen, es were dan das wir von unseren fründen der Gemeindt Baar angefochten wurden, welches Wir Eüch ... hiemit notifiieren wollen, auf das mit der verdeütten Conferenz nit fürgefahren werde. Wan aber Jhr ... sambt anderen lobl. Ohrten etwan mit anderwertiger undt sonst zuotragenter gelegenheit sich berachtschlagen und nach mittel bedencken wolten, wie eine Gemeindt Baar (als an der es bishero allein erwunden nichts annemen und nichts in das Recht setzen wollen, auch wider die verordnung der H. Ehrengesandten nit nur das opst sondern erst diser tagen die streuwe mit einer anzahl ville volchkh mit wüstem geschreyen aus des Webers riedt hinweg genommen mit gewalt) zuo annemmung des alhier getahnen billichmesigen Vorschlags zuo vermögen und der Kösten halber ein Temperament zuo treffen. Werden wir solches gegen Eüch ... wie auch den anderen lobl. Ohrten mit ... danckh erkennen undt eifrig angelegen sein lassen mit beliebenten Dienstgefellikeiten zuo allen Zeiten widerum ... zuo beschulden".⁴

1) vgl. EA VI 2, 202 (Nr. 119)

2) s. AH 41/168 Anm. 4

3) s. AH 52/55

4) Bei der zweiten Zeile des Briefftextes ist die Randglosse: "NB. Lucerner schryben den 27. Sept." angebracht, d.h. dass die Stadt Zug diesbezüglich auch ein Schreiben von dem Vorort der kath. Orte, Luzern, erhalten hatte.

Kopie - AH 52, 113-114 - Blatt 114^V leer

51

1621 Oktober 14., "Du Camp devant Montauban"

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. FRANZ] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, "CAPPITAINE DE DEUX CENTS HOMMES SUISSES AU REGIMENT DE GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

Zurlauben/HM II 139-141

"La presente Vous faira dereschef souvenir de Vostre Compagnie, de laquelle le 10^{me} de Ce moys sont morts L'Enseigne [Paul S c h e l l], le fourrie [Hieronymus] W i p f f, le sergent M e y e n b e r g, & le secretaire ... [Georg W e y] est mort quelque trois Jours auparavant, ils nous en meurent ... [beaucoup de] soldats, ausquels Dieu face paix, & Vous asmesner bien tost, en Ca, ou Vrayment d'aultres en leur place, tousjours nous attendrons Vostre